

HANDLINGSBROSCHÜRE AM + SVB

DATENMELDUNG TEILLEISTUNGEN & ABRUF VON SENDUNGSDATEN
FÜR EINLIEFERER UND KONSOLIDIERER

Teilleistungen Brief ab 01.01.2025

Kundenintegration Post

Inhalt

Einführung	Seite 3
Rabattvarianten	Seite 4
Der Einlieferungs (EA)- und Zusatzauftrag (ZA)	Seite 5
Übersicht der möglichen Rollen	Seite 10
Sendungsarten im Überblick	Seite 11
Prozessübersicht und Ablauf	Seite 13
Änderungen an den AM Datensätzen / Beispiele	Seite 20
Sendungsverfolgung Brief	Seite 22
Kontakt	Seite 27

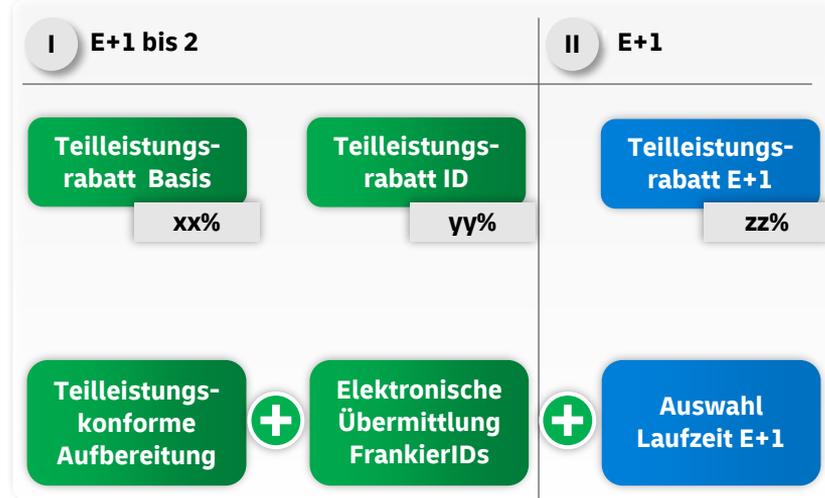
Einführung

- Diese Handlingsbroschüre beschreibt die technischen Voraussetzungen und Prozesse, die zur Anlage von Einlieferungsaufträgen (EA) und Zusatzaufträgen (ZA) durch das Auftragsmanagement System der Deutschen Post (AM) ab dem **01.01.2025** unterstützt werden. Spezielle Zielgruppe sind hier die Einlieferer bzw. Teilleister und Konsolidierer.
- Vertiefende Informationen zur Nutzung des AM Systems finden Sie unter www.deutschepost.de/am.
- Informationen für Softwareentwickler finden Sie im DHL Group Entwicklerportal unter <https://developer.dhl.com/>.

- Für weitere Informationen zu den nachfolgend genannten Themen wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartner im Vertrieb/Kundenservice der Deutschen Post:
 - Abschluss eines Teilleistungsvertrages
 - Begleitende Einlieferungsunterlagen
 - Technische Spezifikation von Frankiermaschinen
 - Frankierlayout mit Datamatrixcode und FrankierID
 - Spezifikation für Maschinenlesbare Freimachungsvermerke DV-Freimachung

Rabattvarianten

Produktportfolio Teilleistungen ab 2025

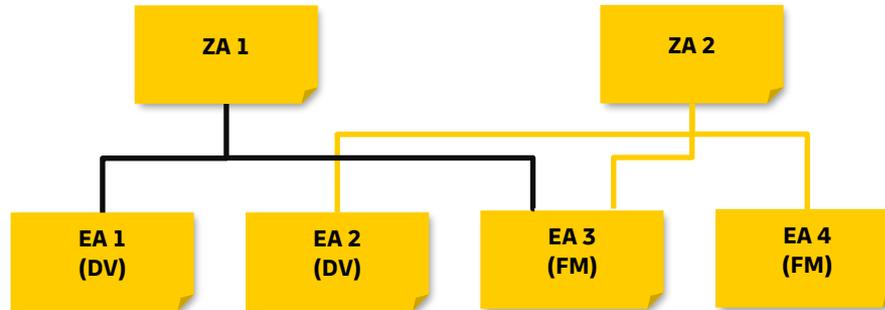


- Drei separate Rabattstaffeln
- Basislaufzeit E+1 bis 2 -> Für die Auswahl E+1 Ankündigung über AM inkl. Mitgabe der FrankierID erforderlich
- Voraussetzungen bauen weiterhin aufeinander auf

Zusammenhang EA & ZA

Der Einlieferungsauftrag (EA) und der Zusatzauftrag (ZA):

- Der Einlieferungsauftrag enthält alle nötigen Daten zur eigentlichen Einlieferung z. B. Absender, Stückzahlen, Frankierart, Einlieferungsdatum, Versandplan usw.
- Der Zusatzauftrag referenziert auf die EAs mit den teilleistungsrelevanten Sendungsmengen und führt deren FrankierIDs auf, die für die Teilleistungen ID und Teilleistungen E+1 relevant sind.
- Ein Zusatzauftrag kann mehrere EAs und evtl. auch nur Teilmengen dieser EAs enthalten



Ankündigung von Aufträgen mit AM.exchange

Über das AM.exchange-Protokoll können Aufträge (EA) und Teilleistungsaufträge (ZA) vollständig elektronisch angekündigt werden:

- Die einzelnen DV-Brief-Aufträge werden per AM.exchange-Nachricht elektronisch übertragen.
- Der einzelne Auftrag aus einer Frankiermaschine wird per AM.exchange-Nachricht elektronisch übertragen (alternativ ist die manuelle Erstellung von Frankiermaschinen EAs auch manuell über das AM.GK-P möglich).
- Im Datensatz der AM.exchange Nachricht sind die Produktnummern für die verschiedenen Rabattarten erforderlich, mit der die nachträgliche Rabattierung ausgelöst wird.
- Die Aufträge müssen in elektronischer Form im AM-System vorliegen, 1h bevor die Sendungen bei einer Annahmestelle der Deutschen Post eingeliefert werden.
- Die Teilleistungsmengen werden als Teil eines Zusatzauftrags (bei der Zusammenführung verschiedener DV-Aufträge und Frankiermaschinen EAs) mit eindeutigen Referenzen auf die Sendungsmenge und optional auf die Einzelsendung ausgewiesen. Der Zusatzauftrag kann über eine AM.exchange-Nachricht oder alternativ per AM.GK-P angekündigt werden.
- Pro EA kann eine Information für den Einlieferer mitgegeben werden, ob die Sendungen E+1 bis 2 oder E+1 angemeldet werden sollen.

Ankündigung von Aufträgen Frankiermaschine

Im AM.GK-P können Aufträge von Frankiermaschinen angekündigt werden:

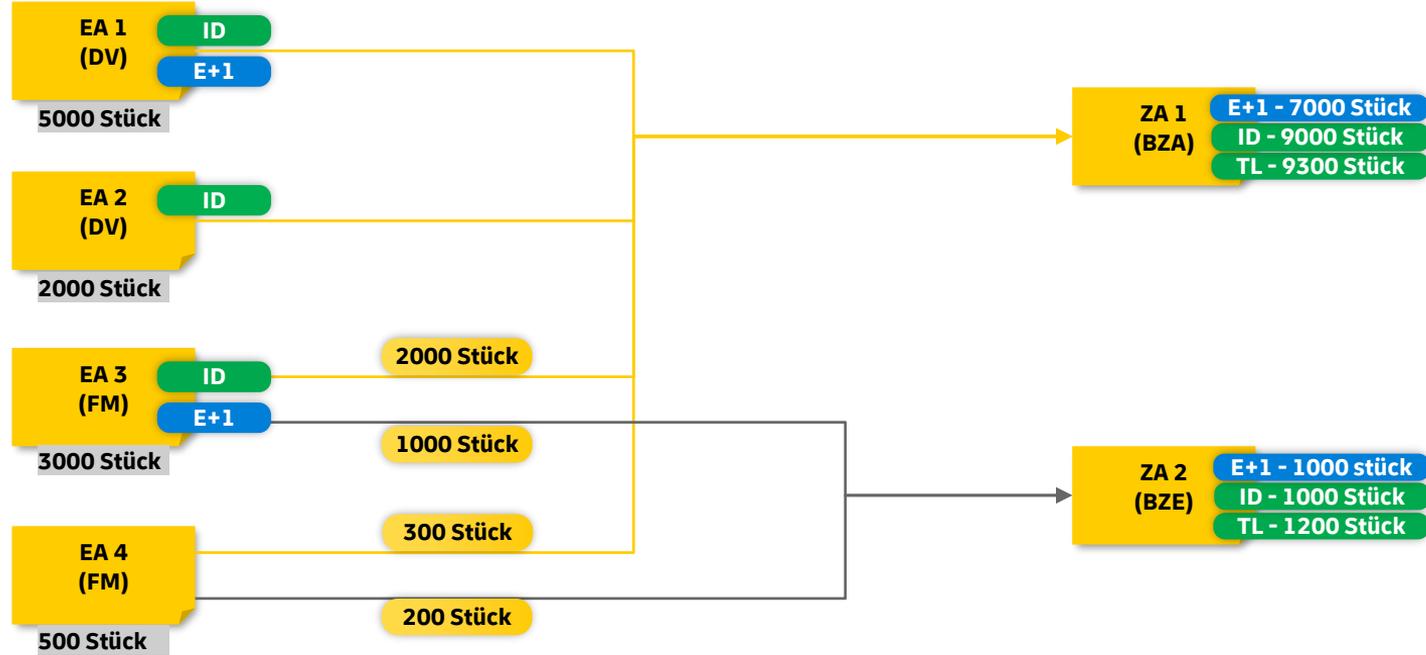
- Im AM.GK-P wird eine Vorankündigung eines Auftrags erfasst. Hierdurch wird eine Auftragsnummer (AM-Auftragsnummer) erzeugt.
- Die AM-Auftragsnummer wird in der Frankiermaschine erfasst. Zum Abschluss des Einlieferungstages (abhängig von den Abhol-/Einlieferungszeiten der Sendungen) werden die Zählzeiten des Protokolls der Maschine (Sendungsmenge pro Produkt) und optional die FrankierID Intervalle der frankierten Sendung im AM.GK-P in dem zuvor angelegten AM Auftrag erfasst. Damit liegt der Auftrag in elektronischer Form im AM-System vor.
- Die Teilleistungsmengen werden als Teil eines Zusatzauftrags (bei der Zusammenführung verschiedener DV-Aufträge und Frankieraufträge) mit eindeutigen Referenzen auf die Sendungsmenge und optional auf die Einzelsendung ausgewiesen. Der Zusatzauftrag kann über eine AM.exchange-Nachricht oder alternativ per AM.GK-P manuell angekündigt werden.
- Vorbehaltlich der technischen Spezifikation Ihrer Frankiermaschine empfehlen wir die Ankündigung des Einlieferungs- sowie des Zusatzauftrags elektronisch per AM.exchange.

Erstellung des Zusatzauftrag (ZA)

Der Zusatzauftrag kann über AM.exchange oder das AM.GK-P erstellt werden:

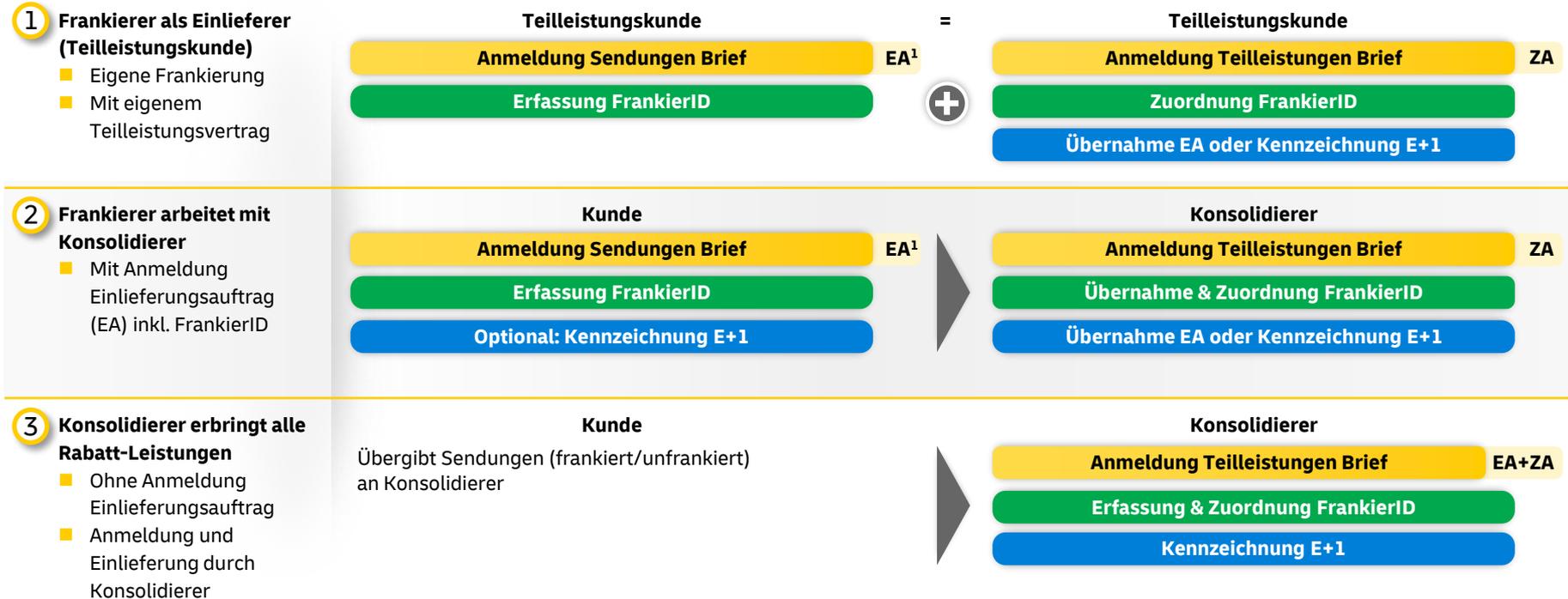
- Über das AM.exchange Protokoll kann eine Übertragung des ZA als Datensatz erfolgen.
- Über das AM.GK-P kann der ZA durch manuelle Eingabe der nötigen Daten und Zuordnung der Einlieferungsaufträge (EA) erfolgen.
- Der ZA muss mind. eine Zuordnung der jeweiligen Einlieferungsaufträge (EA) enthalten.
- Für den Erhalt des Teilleistungsrabattes ID muss für jede für diesen Rabatt vorgesehene Sendung die passende FrankierID sowie im Falle der Nutzung von AM.exchange zusätzlich die passende Produktnummer im ZA angegeben werden.
- Wird zusätzlich eine Laufzeit von E+1 gewünscht, müssen die FrankierIDs dieser Sendungen entsprechend gekennzeichnet und im Falle der Nutzung von AM.exchange zusätzlich die passende Produktnummer angegeben werden.
- Ein ZA kann EAs in den verschiedenen Varianten (TL / TL ID / TL E+1) enthalten.
- Die Abrechnung aller Rabatte erfolgt über den Vertragspartner der Teilleistungsvereinbarung.

Beispiel EA-ZA Zuordnung



AM-Anmeldung bei Nutzung der Rabatte Teilleistungen ID und Teilleistungen E+1 im Rahmen von Teilleistungen Brief

Einlieferungsvarianten/Rollen



¹Bei DV-Freimachung und optional bei Frankierung über Frankiermaschinen

Übersicht der Sendungsarten



Unfrankierte Sendungen können durch den Konsolidierer frankiert und per AM.exchange Datensatz (oder im AM.GK-P) im **AM System** (Auftragsmanagement System) angekündigt werden



Mit **Frankiermaschine** frankierte Sendungen, für die **kein EA** (Einlieferungsauftrag) durch den Frankierer erzeugt wurde, können durch den **Konsolidierer erfasst** und in einem **AM.exchange Datensatz** oder über das **AM.GK-P** an das AM-System **übermittelt werden**



Mit **Frankiermaschine** frankierte Sendungen, für die bereits durch den Frankierer ein **Datensatz im AM-System** erzeugt wurde, können durch den Konsolidierer erfasst und direkt für die Weiterverarbeitung in einem **ZA** (Zusatzauftrag) genutzt werden



Mit DV-Freimachung frankierte Sendungen, für die bereits durch den Frankierer ein **Datensatz im AM System** erzeugt wurde, können durch den Konsolidierer erfasst und direkt für die Weiterverarbeitung in einem **ZA** genutzt werden.

Bearbeitung der verschiedenen Sendungsarten



Unfrankiert

Frankierung
(Einlieferer)

Erzeugung EA
(Einlieferer)

Sortierung /
Erfassung FrankierIDs

Erzeugte EAs und
FrankierIDs zum ZA
hinzufügen



FM mit EA

Erzeugung EA
(Kunde)

Download Kunden EA

Sortierung /
Erfassung FIDs

Kunden EAs und
FrankierIDs zum ZA
hinzufügen



FM ohne EA

Sortierung / Erfassung
FIDs

Erzeugung EA
(Einlieferer) ohne FID

Erzeugte EAs und
FrankierIDs zum ZA
hinzufügen



DV

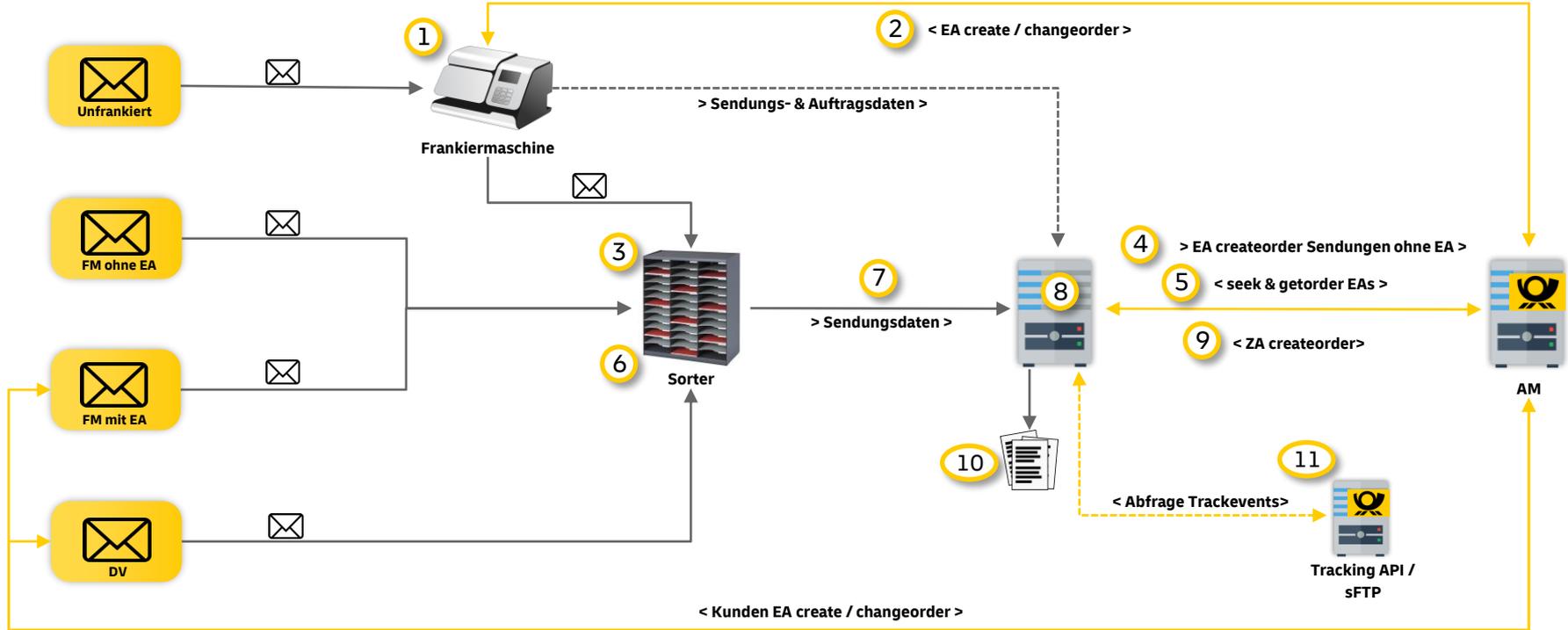
Erzeugung EA
(Kunde)

Download Kunden EA

Sortierung / Erfassung
FrankierIDs

Kunden EAs und
FrankierIDs zum ZA
hinzufügen

Prozessübersicht



Prozessablauf

1

Unfrankierte Sendungen frankieren

- Vor dem Start der Frankierung muss der Frankiermaschine eine AM-Auftragsnummer für die zu frankierende Menge übergeben werden, welche im Datamatrixcode (DMC) codiert und eingedruckt werden muss.
- **AM.Exchange:** Dieser Vorgang soll von der Frankiermaschine automatisiert über das AM System per AM.exchange “Createorder” erfolgen.
- **AM.GK-P:** Alternativ kann hierfür das AM.GK-P genutzt und die AM-Auftragsnummer nach Auftragsanlage manuell in die Frankiermaschine eingetragen werden.

2

EA der frankierten Sendungen an AM übertragen

- Nach Beendigung der Frankierung wird die tatsächlich frankierte Menge inkl. der FrankierIDs der Sendungen an das AM System übertragen. Zusätzlich kann dem EA eine Information mitgegeben werden, ob diese Sendungen für den Teilleistungsrabatt E+1 vorzusehen sind.
- **AM.Exchange:** Dieser Vorgang soll von der Frankiermaschine automatisiert über das AM System per AM.exchange “Changeorder” erfolgen.
- **AM.GK-P:** Alternativ kann hierfür das AM.GK-P genutzt werden, um in den zuvor angelegten AM Auftrag die tatsächlich frankierte Menge einzutragen. Sind die Sendungen für den Erhalt des Teilleistungsrabatt ID und/oder für die Laufzeit E+1 vorgesehen, so muss zusätzlich der Intervall der FrankierIDs im AM.GK-P eingegeben werden.
- Optional können die Informationen über die erstellten EAs parallel in eine Datenbank des Einlieferers geschrieben werden.

Prozessablauf

3

**Anzahl Sendungen
Frankiermaschine und
zugehörige FrankierIDs
ermitteln**

- Um die Mengen der per Frankiermaschine freigemachten Sendungen, für die es aber noch keinen EA im AM System gibt, ebenfalls für die Teilleistungen nutzen zu können, muss zunächst die Stückzahl des jeweiligen Produkts ermittelt werden.
- Für diese ermittelten Mengen muss ein weiterer EA mit den Stückzahlen je Produkt im AM System angelegt werden.
- Optional kann in diesem Schritt auch die Ermittlung der FrankierIDs erfolgen, um die Sendungen in einem später anzulegenden ZA für Teilleistungen ID oder Teilleistungen E+1 anzumelden.

4

**EA der frankierten
Sendungen an AM
übertragen**

- In diesem EA Datensatz werden die Rollen Absender und Einlieferer mit der Kundennummer des Konsolidierers gefüllt. Eine Zuordnung auf einzelne Absender ist nicht notwendig.
- Die Frankiermaschinenummer muss für einen solchen Auftrag nicht übertragen werden.
- Der Versandplan (Sendungsnummer von/bis) und die Angabe der FrankierID je Sendung ist für einen solchen Auftrag ebenfalls kein Pflichtfeld.
- Die ermittelten FrankierIDs aus Punkt 3 müssen in einem später anzulegenden ZA an das AM System übermittelt werden.

Prozessablauf

5

Download der EAs für DV und Frankiermaschinen Sendungen

- Um eine spätere Zuordnung der einzelnen Sendungen zu einem Einlieferungsauftrag EA vornehmen zu können, müssen alle für den Einlieferer vorhanden EAs des Einlieferungstages aus dem AM System geladen werden und in einer Datenbank beim Einlieferer zwischengespeichert werden. Diese EAs werden bei Freimachung der Sendungen durch den Kunden direkt vom Kunden oder bei Freimachung durch den Einlieferer, vom Einlieferer selbst an das AM System übertragen.
- Dies erfolgt zunächst mit einer “seekorder” (Auftragssuche) gefolgt von einer “getorder” (Download der EA Informationen inkl. vorhandenem Versandplan).
- Je nach Vorgehensweise bei Schritt 2 müssen auch die vom Einlieferer selbst erstellten und bereits an das AM System übertragenen EAs wieder heruntergeladen werden.
- Optional können aus den Daten des EA die für die Erstellung des späteren ZA nötigen FrankierID Intervalle berechnet werden.
- Die EAs können eine vom Ersteller mitgegebene Information enthalten, ob die Sendungen für die Teilleistungen E+1 vorzusehen sind oder nicht.

6

Sortierung der Sendungen über den Sorter / Auslesen des DMC

- Bei der Sortierung der Sendungen muss ebenfalls der aufgedruckte Datamatrixcode (DMC) gelesen werden, um die AM Nummer des zugehörigen EA zu ermitteln.
- Hierdurch kann im Nachgang ermittelt werden, welche Sendungen aus welchem EA der Teilleistungsmenge zugeordnet werden müssen.
- Für die Erstellung eines ZA mit Teilleistungen ID und/oder Teilleistungen E+1 muss zusätzlich die FrankierID im DMC gelesen werden.

Prozessablauf

7

**Speicherung der nötigen
Sendungsdaten in einer DB
des Einlieferers**

- Die gelesenen Daten des DMC der einzelnen Sendungen müssen in einer Datenbank des Einlieferers zwischengespeichert werden.
- Folgende Daten des DMC der einzelnen Sendungen werden für eine Zuordnung zu einem EA sowie die spätere Erzeugung des Zusatzauftrags mit Teilleistungsrabatt ID und/oder Teilleistungsrabatt E+1 benötigt:
 - FM freigemacht: AM Nummer – Bsp: 000123456789
Seriennummer der Frankiermaschine
Sendungsnummer
 - DV freigemacht: EKP Nummer Debitor, Teilnahme, Einlieferungsbeleg Nr., Sendung Nr.
Bsp: 6123456789 / 01 / 5432 / 123

8

**Zuordnung der gelesenen DV
Daten zu einem AM Auftrag**

- Im DMC der DV freigemachten Sendungen ist die AM Nummer nicht enthalten. Diese wird jedoch für die spätere Zuordnung zu einem Zusatzauftrag (ZA) benötigt.
- Die AM Nummer muss mit Hilfe der über Schritt 3 aus dem AM System geladenen Daten und in Schritt 7 gelesenen Daten des DMC ermittelt werden.

Prozessablauf

9

Erstellung des Zusatzauftrags (ZA)

- Vor der Erstellung des ZA müssen alle notwendigen EAs bereits im AM System vorhanden sein.
- Es wird empfohlen, die Erstellung des ZA systemisch aus einer Datenbasis des Einlieferers über eine AM.exchange “createOrder” durchzuführen. Alternativ kann der ZA auch über das AM.GK-P erstellt werden.
- Alle aus den 4 Sendungsarten für den Einlieferungstag im AM System vorliegenden EAs müssen nun den jeweils passenden ZAs zugeordnet werden.
- Es können auch nur Teilmengen eines EA einem ZA zugeordnet werden.
- Umgekehrt können also auch mehrere ZAs auf Sendungsmengen in einem EA verweisen.
 - Bei der DV-Freimachung sind pro EA und Einlieferungsstelle je ein ZA für die BZE- und ein ZA für die BZA-Mengen möglich.
 - Bei der FM-Freimachung sind pro EA und Einlieferungsstelle - theoretisch- beliebig viele ZAs (auch für andere Einlieferungsstellen) möglich.
- Ein ZA darf über beide Freimachungsarten gemischt erstellt werden, jedoch müssen die Sendungen getrennt nach Frankierart eingeliefert werden.
- Für den Erhalt des Teilleistungsrabattes ID und/oder des Teilleistungsrabattes E+1 sind im ZA zusätzlich zu den Referenzierungen auf die Sendungsmenge der EAs die jeweiligen FrankierID Intervalle sowie die passenden Produktnummern anzugeben.

Prozessablauf

10

Erstellung der nötigen Einlieferungslisten

- Für die Einlieferung der Sendungen wird je erstelltem ZA ein Beleg oder eine Beschriftung benötigt, aus dem die AM-Auftragsnummer des ZA hervorgeht.
- Die AM-Auftragsnummer kann durch die Einlieferungsliste Teilleistungen in zweifacher Ausfertigung mitgeteilt werden, die der Einlieferer ggf. nutzt, um einen dokumentierten Beleg für die Auflieferung zu erhalten.
- Die Erstellung dieser Einlieferungsliste kann entweder aus dem System des Konsolidierers oder alternativ über das AM.GK-P erfolgen.
- Die Vorgaben der Deutschen Post bzgl. einer Einlieferungsliste Teilleistungen sind in jedem Fall einzuhalten.

11

Abfrage der Trackingdaten

- Alle mit Teilleistungen ID und Teilleistungen E+1 innerhalb eines ZA angemeldeten Sendungen können optional getrackt werden.
- Die Trackevents können über eine API oder via sFTP geliefert werden.
- Die Bereitstellung erfolgt jeweils täglich an den Inhaber des entsprechenden Teilleistungskontraktes.
- Die erhaltenen Trackinginformationen können vom Einlieferer/Konsolidierer für Folgeprozesse genutzt werden.
- Weitere Informationen zur Sendungsverfolgung Brief Teilleistungen finden Sie unter:
<https://www.deutschepost.de/de/s/sendungsverfolgung/verfolgen-brief-teilleistungen.html>

Der Einlieferungsauftrag bietet einem Frankierer optional die Möglichkeit für eine elektronische Abstimmung mit seinem Konsolidierer an

Elektronische Übermittlung im Einlieferungsauftrag (Nutzung Einlieferungsauftrag wie bisher)

- Ein Frankierer **kann** den Einlieferungsauftrag nutzen, um Einlieferungen elektronisch und automatisiert **mit seinem Konsolidierer abzustimmen**
- Wenn der Konsolidierer dies zur Steuerung verwenden möchte, nutzt der Frankierer die neue **Auswahl-Option im Einlieferungsauftrag**
- Die Festlegungen im **Einlieferungsauftrag** sind für die Rabattierung jedoch **nicht maßgeblich für die DPAG**, dies ist nur der Zusatzauftrag
- Frankierer und Konsolidierer können die Abstimmung bzgl. Laufzeit-Rabatt **individuell auch prozessual anders vereinbaren** (z.B. Kennzeichnung Einlieferbehälter)

Einlieferungsauftrag (AM-Entwicklerhandbuch Beispiel 10)

```
<OrderHeader>
  <OrderType>EA</OrderType>
  <State>AU</State>
  <OrderLabel>AM-XML Beispiel 004</OrderLabel>
  <SubmissionType>G</SubmissionType>
  <CustOrderID>
    <CustID>6002000131</CustID>
    <SystemID>170801A00400100</SystemID>
  </CustOrderID>

  <!--
  Mittels des Attributs ZOP wird dem Konsolidierer mitgeteilt,
  ob die Sendungen E+1 zugestellt werden sollen oder
  eine flexible Laufzeit E+1 bis E+2 möglich sein soll.
  Der Konsolidierer kann die Sendungen entsprechend
  auf die ZAs verteilen -->
  <OtherAttribute type="ZOP" value="flex"/>
</OrderHeader>
```



Nutzung der Information zur Laufzeit-Option im Einlieferungsauftrag ist abhängig von der individuellen Vereinbarung zwischen Frankierer und Konsolidierer!

Wirksame Anmeldung der Rabatte erfolgt durch Konsolidierer im Zusatzauftrag

Der Zusatzauftrag Teilleistungen enthält Zuordnung der FrankierIDs und Laufzeit-Varianten je Auftragsposition

- Der Konsolidierer meldet den Zusatzauftrag an und ordnet die **FrankierIDs je Basisformat einer Auftragsposition** zu
- die Zuordnung erfolgt durch **direkte Auflistung der FrankierIDs** (einzeln bzw. vorzugsweise in von-bis Bereichen)
- Jede Auftragsposition im Zusatzauftrag enthält die Basisformat - spezifische Teilleistung - Produktnummer
- Je **gewünschte Laufzeit** (E+1 oder Basislaufzeit laut den AGBs) muss die Teilleistung – Produktnummer der jeweiligen Auftragsposition um die entsprechende **Laufzeit – Variante** ergänzt werden:
 „**Schnell**“ für Laufzeit E+1
 „**Basis**“ (der Default – Wert) für die Basislaufzeit laut den AGBs



- Zuordnung der FrankierIDs erfolgt im Versandplan des Zusatzauftrags**
- Produktnummern abhängig vom Basisformat, Auswahl der Laufzeit-Variante und BZA/BZE**

Zusatzauftrag (AM-Entwicklerhandbuch Beispiel 16)

```
<Shipments>
  <ShipmentID>1</ShipmentID>
  <Destination>
    <dst frankierIDPrefix="2A39387010019" from="1" to="2000" zip="01"/>
    <dst frankierIDPrefix="2A39387010019" from="2001" to="3000" zip="07"/>
    <dst frankierIDPrefix="2A39387010019" from="4001" to="6000" zip="17"/>
    <dst frankierIDPrefix="2A39387010019" from="6001" to="7700" zip="19"/>
    <dst frankierIDPrefix="2A39387010019" from="8001" to="10000" zip="23"/>
    <dst frankierIDPrefix="2A39387010019" from="10001" to="12500" zip="33"/>
    <dst frankierIDPrefix="0139387010002" from="1" to="500" zip="05"/>
    <dst frankierIDPrefix="0139387010002" from="501" to="710" zip="07"/>
    <dst frankierIDPrefix="0139387010002" from="711" to="1470" zip="11"/>
    <dst frankierIDPrefix="0139387010002" from="1471" to="3120" zip="14"/>
    <dst frankierIDPrefix="0139387010002" from="3121" to="4000" zip="23"/>
  </Destination>
</Shipment>
```

```
<Item>
  <ItemID>1</ItemID>
  <Ref>
    <!-- Verweis auf Standard-Sendungen aus dem 1. EA -->
    <RefOrder>
      <CustOrderID>
        <CustID>6002000131</CustID>
        <SystemID>20012A05001000</SystemID>
      </CustOrderID>
    </RefOrder>
    <RefShipment>
      <RefShipmentID>1</RefShipmentID>
      <Qty>12000</Qty>
    </RefShipment>
  </Ref>
  <RefShipment>
    <RefShipmentID>1</RefShipmentID>
  </RefShipment>
</Item>
```

```
<LineItem>
  <!-- Teilleistung BZA Standardbrief allg. - Variante für E+1 -->
  <ProductNumber>1102130</ProductNumber>
  <Variant>Schnell</Variant>
</LineItem>
</Item>
</ShipmentItem>
```

Teilleistungen BZE			Teilleistungen BZA		
Basis	ID	E+1	Basis	ID	E+1
	Variante: Basis	Variante: Schnell		Variante: Basis	Variante: Schnell
1102122	1102122	1102122	1102130	1102130	1102130
1102222	1102222	1102222	1102230	1102230	1102230
1102322	1102322	1102322	1102330	1102330	1102330
1102422	1102422	1102422	1102430	1102430	1102430
1102522	1102522	1102522	1102530	1102530	1102530

Sendungsverfolgung Brief Teilleistung



Sendungsdatenlieferung:

- **Angabe** Auftragsnummer Zusatzauftrag, FrankierID, Sendungsstatus und Bearbeitungstag
- **Datenlieferung** einmal täglich ab 14:00 Uhr über API oder Bereitstellung per sFTP
- Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen **Teilleistungssendungsdaten** ausschließlich dem **Rabattgutschriftsempfänger** (Teilleistungskunde oder Konsolidierer) angezeigt werden
- Kein End-to-End Tracking, sondern **Bereitstellung eines Einzel-Track Events**
- Keine Weitergabe der Empfängerdaten

Voraussetzungen:

- **TL-konforme Einlieferung**
- **Elektronische Vorankündigung** jeder Briefsendung mit FrankierID im Auftragsmanagement **mind. 1 h vor Einlieferung**
- Zustimmung Nutzungsbedingungen bzw. Erteilung Auftrag zur Sendungsverfolgung von TL-Sendungen
- Bereitstellung eines technischen Empfangskanal für den Daten Push oder Einrichtung eines sFTP Zugang bei der Deutschen Post

Vertragsabschluss und Aktivierung des Ausgabekanals SFTP



Im **Geschäftskundenportal** einloggen



„**Verfolgen Brief Teileleistungen**“ unter „Produkt hinzubuchen“ beauftragen und dabei gewünschtes Verfahren zur Datenübermittlung auswählen



Mit **FrankierID** elektronisch **ankündigen** und **teilleistungskonform einliefern**



Sendungsdaten über ein **SFTP Konto** und/oder eine **Push API** erhalten

Wenn eine Bereitstellung der Daten auf einem SFTP Konto gewünscht ist, ist hier bitte „Ausgabe per SFTP“ auszuwählen. Dabei besteht zusätzlich die Wahlmöglichkeit zwischen einer Bereitstellung der Sendungsdaten im CSV-Format oder im XML-Format.

Bitte wählen Sie das gewünschte Übertragungsverfahren

Mittels der Checkbox können Sie sich für ein oder beide Übertragungsverfahren entscheiden.

Ausgabe per Push-API

Ausgabe per SFTP

CSV-Format

XML-Format

Hiermit bestätige ich, die [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#) zur Kenntnis genommen zu haben und akzeptiere diese.

Nachdem der Auftrag bei uns eingegangen ist, werden wir ein SFTP Konto anlegen. Hinweis: Die Einrichtung des SFTP Kontos kann bis zu 4 Tage dauern.

Kurzbeschreibung Tracking API



Push-API zu Bereitstellung der Daten in Richtung Teilleister bzw. Konsolidierer

- Restful API mit einer Kommunikation über https (alternativ können die Trackevents per sFTP übertragen werden)
 - Nachrichtenformat: json oder xml
 - Daten werden zu einem festen täglichen Zeitpunkt per „Push“ übertragen. Hierfür wird ein erreichbarer Endpunkt beim Teilleister bzw. Konsolidierer benötigt
 - API Spezifikation wird via Swagger Datei bereitgestellt inkl. einer detaillierten technischen Dokumentation und einer Entwickler Collection
 - Für größere Datenmengen kann eine Kompression aktiviert werden
 - Die Daten können in Blöcken bereitgestellt werden, wobei die gewünschte Blockgröße durch den Teilleister bzw. Konsolidierer frei wählbar ist
 - Nach der Erzeugung der Daten stehen diese 21 Tage für einen erneuten Push zur Verfügung
 - Beratungen zur Anbindung und Support durch den IT-Customer Support Post
- Dokumentation: https://developer.dhl.com/api-reference/mail-communication-tracking-push-post-parcel-germany?language_content_entity=en#get-started-section/

Ablauf zum Erhalt von Sendungsinformationen zur Teilleistung über API

- 1 Abschluss eines Vertrages „Verfolgen Brief für Teilleistungen“
- 2 Implementierung der API-Schnittstelle, Details: Entwicklerhandbuch API
- 3 Anlage eines Benutzers im Geschäftskundenportal (empfohlen wird die Anlage eines Systembenutzers)
- 4 Anlage eines Push-Abos für angelegten Benutzer über API-Schnittstelle
 - a Kunde fordert Push-Abo an: Benennung Endpunkt, EKP, Sprachauswahl, Datenvolumen je Push, XML/ Jason
 - b DPAG bestätigt Anfrage zur Einrichtung eines Push-Abos mit Validierungsnachricht an Endpunkt
 - c Kunde bestätigt Push-Abo über Link aus Validierungsnachricht (muss innerhalb von 24 Stunden erfolgen)
 - d DPAG bestätigt Anlage des Push-Abos, Datenpush erfolgt täglich zwischen 14 und 15 Uhr, sobald Daten vorliegen
- 5 Elektronische Ankündigung von Teilleistungssendungen unter Mitgabe der FrankierID über AM (Auftragsmanagement), Details: Entwicklerhandbuch AM

Prozessablauf Tracking API



Kontakt

- Handlingsbroschüren zu den AM-Funktionalitäten finden Sie in unserem Downloadbereich unter www.deutschepost.de/am.
- Bei Fragen zu Produkten und Zusatzleistungen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenbetreuer der Deutschen Post oder an die Geschäftskundenhotline unter +49 (0) 228 4333 1100.
- Fragen rund um das elektronische Auftragsmanagement (AM) oder die Tracking API beantwortet gerne Ihr

Kundenintegrationsservices / Customer Integration Services (CIS)

Tel: +49 (0) 228 182-23500

Email: IT-CSP@deutschepost.de

Geschäftszeiten: Mo – Fr: 8.00 bis 16.00 Uhr